

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Ercheint
Mittwoch, Freitag u. Sonntags
Abonnementspreis
Inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Frangolohn 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern. Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Gegemeister, Aue (Erzgebirge.)
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einseitige Zeile 10 Pf.
amtliche Inserate die Corpus-Beile 25 Pf.
Reklamen pro Zeile 20 Pf.
Alle Postanfragen und Anzeiger
nehmen, Bestellungen an.

Nr. 141.

Sonntag, den 27. November 1898.

11. Jahrgang.

Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

In den letzten vier Sonntagen vor Weihnachten ist der Geschäftsbetrieb in allen Verkaufsstellen u. die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen u. Arbeitern in allen Handelsgewerben von Vormittag 11 Uhr bis Abends 8 Uhr gestattet. Für den Verkauf von Brot, weißer Bäckwaren, sonstigen Gewaren, Materialwaren und Milch, sowie für den Kleinhandel mit Heizungs- und Beleuchtungsmaterial sind außerdem noch die Stunden von 6 bis 9 Uhr Vormittag freigegeben.

Aue, am 26. November 1898.

Der Rath der Stadt.

Rathsassessor Taube. Herrmann.

Um wiederholt vorgekommene Störungen zu verhindern wird an dem Abends 8 Uhr unter 12 Jahren außer in Begleitung Erwachsener der Besuch der Abendgottesdienste untersagt. Die Eltern unserer Kinder werden gebeten, letztere vielmehr zum Besuche der Kindergottesdienste anzuhalten.

Aue, den 26. November 1898.

Der Kirchenvorstand zu St. Nicolai.

Thomas P. Vogler.

Die „Auerthal-Zeitung“

empfehlte sich den geehrten Geschäftsleuten, Gastwirthen und Vereinen zum erfolgreichen Annonciren. Bei Wiederholungen hohe Prozente, bei größeren Aufträgen billige Pauschalpreise.

Advent.

Wenn die Kirche jetzt Advent feiert, so schaut sie auf zu ihrem König, der gekommen ist, ein göttlich Reich auf Erden zu gründen. Genau genommen, meint sie aber nicht sein Kommen, wie es geschah in der Weihenacht zu Bethlehem, auch nicht seinen feierlichen Einzug in Jerusalem, da dies Volk ihm den Adventkrus zuhauchte: Hosanna dem Sohne Davids, gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe! sondern sein unausgesprochenes Kommen im Geist, wie er es selbst in den Worten verheißt: „Ich will euch nicht Waisen lassen, ich komme zu euch. Denn ich will den Vater bitten und er soll euch einen anderen Tröster geben, den Geist der Wahrheit.“ Und wessen möchte auch ein ganzes Staatswesen, ja das Volkswesen überhaupt mehr bedürfen, als dieses Geistes reinster Wahrheit! Wohin es führt, wenn Lug und Trug sich überall einnistet, das zeigen uns doch sattem die schwachvollen Vorgänge in unserem westlichen Nachbarvolke. Aber es ist gewiß bedenklich, allzuviel und immer wieder auf den bösen Anderen zu sehen. Das erzeugt allzuleicht ein selbstgefälliges Pharisäertum, dem sich das Auge für die eignen Schäden trübt. Wir haben wahrlich genug vor unserer Thür zu lehren, damit der Geist der Wahrheit zu jeder Zeit bei uns freien Zugang finde. Wir müssen uns ernstlich gewöhnen, jedem, gleichviel welcher politischen Partei er angehört, es von ganzem Herzen Dank wissen, wenn er ohne Ansehen der Person frei öffentlich den Finger auf das legt, was faul ist, vielen Luft und Licht zum geblühenden Leben raubt oder verflümmert, das Recht beugt, das sittliche Leben vergiftet. Ein Volk, welches das nicht mehr vertragen kann, huldigt in feiger Verweichlichung dem Geist der Lüge und reißt sich selber Verderben zu. Gerade darum

ging das Volk zu Grunde, deren Führern der Fürst der Wahrheit einst zurufen mußte: „Ihr könnt mein Wort nicht hören. Weil ich die Wahrheit sage, so glaubt ihr mir nicht!“

Fretlich giebt es ja auch solche Leute im öffentlichen Leben unseres Volkes, die sonst jedes Mal, wenn sie über das, was tadelnswert ist, zu Gericht sitzen, ihre Worte mit giftigem Haß vermischen. Diese versperrten gerade dadurch auch der Wahrheit den Weg. Denn es ist den meisten Menschen unmöglich, sich von denen zurechtweisen zu lassen, aus deren Augen ihnen nichts als Verachtung oder gar wilde Vernichtungslust entgegen spricht. Dazu kommt noch, daß hinter den Reden, die von Begeisterung für das Gemeinwohl wiedertonen, nur gar zu oft der trassete Eigennutz lauert. Wie sollte das geeignet sein, der Wahrheit freie Bahn zu schaffen? Deshalb konnte jener göttliche Adventskönig trotz des mörderischen Widerstandes, den sein Auftreten hervorrief, dennoch ein unwiderstehlich wachsendes Reich gründen, weil er mit dem rückwärtslosesten Zeugnis für die Wahrheit die selbstloseste Liebe bot für jedermann, auch für die verbündeten Leute das in unserer Volksbegreifen und zu Herzen nehmen, desto segensreicheren Advent werden wir feiern.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Die Dilettanten-Gesellschaft „Euterpe“, welche sich durch ihre Abhaltungen von Wohltätigkeitsvorstellungen, theatralischen Familien-Abenden, sowie seltener Mitwirkung bei öffentlichen Festlichkeiten die Zuneigung u. Liebe des

Publikums erworben hat, beabsichtigt, nächsten Sonntag im Saale des Bürgergarten wieder einen öffentlichen Theater-Abend mit Ball zu veranstalten. Zur Aufführung gelangt: „S Rulleri“ Volksstück mit Gesang in 5 Akten von Carl Morre; Musik nach steirischen Motiven von Vincenz Pertl. Wer sich einen wirklichen, genußreichen Abend verschaffen will, der verjäume nicht, dieser Aufführung beizuwohnen. Dem kunstliebenden Publikum ist es ganz besonders zu empfehlen, sich dieses schöne, ansprechende Volksstück, welches sich in Obersteier abspielt, anzusehen; zumal die Dilettanten-Gesellschaft „Euterpe“ über gute Kräfte verfügt. Von einigen kann man sogar behaupten, daß sie den Dilettantismus überschritten haben u. sich vielen sogenannten Schmierentomödianten noch überstellen können. Zudem die Dilettanten-Gesellschaft hauptsächlich nur lehrreiche Charakterstücke zur Aufführung bringt, somit also dem Publikum in ihren Darstellungen zeigt, wie edel die Tugenden und wie verabscheuenswürdig die Laster der Menschen in ihren Handlungen sind, so wäre es sehr erwünscht, wenn die Dilettanten-Gesellschaft „Euterpe“ durch recht zahlreichen Besuch der Einwohnerschaft wiederum die vollste Anerkennung fände. Um der tanzliebenden Jugend genügend Rechnung tragen zu können, beginnt die Aufführung diesmal ganz besonders zeitig. Im Uebrigen weisen wir auf das heutige Inserat unseres Blattes hin.

Kirchen-Nachrichten für Aue St. Nicolai.

1. Advent: früh halb 8 Uhr: Stille Kommunion: Pfarrer Thomas. vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Predigt über Luk. 1, 67-79: Diakonus Dietel. nachm. halb 2 Uhr: Kindergottesdienst: Hülfgeistlicher Bodmann. abends 6 Uhr: Pfingststunde: Pfarrer Thomas. abends 8 Uhr: Co.-Luth. Singungs-Verein.
Mittwoch den 30. Novem. abends 8 Uhr: 1. Advents-Wochen-Gottesdienst: Pfarrer Thomas.

Zwickau, Wilhelmstrasse, Pflugbeil's Haus.
Linoleum-Abtheilung.
Erste Delmenhorster Rixdorfer u. englische Fabrikate.
□ Meter von 1,10 Mk. an.
Fachgemäßes Legen.
Burger & Heinert.

Heinrich Bleyer jun.
Chemnitz
am Plan No. 6
empfiehlt sein grosses Lager in
feineren Juwelen, Gold- und Silber-waren.
Geschäftsgründung 1817.

Meister
für Pressen - Bau,
welcher gewöhnt ist, eine vorzügliche Arbeit zu liefern und größte Ordnung zu halten, für dauernde und gute Stellung
gesucht.

Nur hierzu befähigte Bewerber wollen unter Zusicherung strengster Discretion ihre Off. mit Lebenslauf und Ang. über bisherige Thätigkeit u. unter P. R. 610 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Dresden einfinden.

E. Müller,
Pianoforte-Magazin
und Reparatur-Werkstatt,
Kaiser Wilhelmspl. Zwickau Kaiser Wilhelmspl.
empfiehlt Flügel und Pianinos neuester Konstruktionen. Vertretungen von den Herren Kommerzienrat Blüthner, Kapf, Seiler, Hagn, Spiel, Weber, Seyl, Römhild, Krietsch, Weiskroth, Steiner u. unter langjähriger Garantie, zu billigsten Fabrikpreisen.

Weihnachtsaufträge
auf
Photographien
jeder Art,
erbitte
schon
jetzt!
Aufnahmezeit bis 2 Uhr Nachmittags.
Hofphotograph Kolby,
Zwickau, Blauenstraße 17.

Restaurant.
oder solches mit Nebengeschäft, für sofort zu kaufen oder pachten gesucht. Anerbieten unter #. A. B. 4038 an Haasenstein u. Vogler A. G. Zwickau Sa.
Ein junger Mann kann gute
Schlafstelle
erhalten.
Mitt. Nr. 18.

